

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 14 (1969)
Heft: 115

Artikel: Kolloquium vom 7./8. Juni 1969 auf der Feriensternwarte Calina
Autor: Schaedler, Jos.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kolloquium vom 7./8. Juni 1969 auf der Feriensternwarte Calina

Das Thema dieses Kolloquiums lautete zusammengefasst: *Leuchterscheinungen am Nachthimmel*.

Der Leiter, Herr Prof. Dr. MAX SCHÜRER, konnte eine stattliche Zahl von Interessenten begrüßen und vermittelte einleitend eine allgemeine Übersicht über die zu besprechenden Erscheinungen.

Die Technik der Beobachtung von Zodiaklicht, Gegenschein und leuchtenden Nachtwolken erläuterte Herr ERWIN GREUTER eingehend und verwies dabei auf die hervorragenden Schilderungen derartiger Erscheinungen in den Schriften des verstorbenen Dr. h.c. J. SCHMID, Oberhelfenschwil. Diese in den Frühlings- und Herbstmonaten regelmässig beobachtbaren Erscheinungen unterscheiden sich von den durch die Sonnenaktivität hervorgebrachten Nordlichtern, deren Häufigkeit und Intensität damit star-

ken Schwankungen unterliegen.

Die physikalischen Vorgänge, die zur Bildung von Nordlichtern führen, wurden sehr eingehend von Herrn HERWIN G. ZIEGLER behandelt, wobei das Verhalten von Elementarteilchen in Magnetfeldern ausführlich dargelegt und erläutert wurde.

Neben den Referaten kam auch die Geselligkeit zu ihrem Recht, und die bekannt vorzügliche Verpflegung, die den Teilnehmern des Kolloquiums dank der Fürsorge von Fräulein LINA SENN zuteil wurde, trug zu einem sehr erfreulichen Verlaufe bei.

Dass in den Morgenstunden des Sonntags noch eine recht eindruckliche Protuberanz beobachtet werden konnte, sei am Rande vermerkt.

JOS. SCHAEGLER, St. Gallen

Graphische Zeittafel des Himmels

Januar bis Juni 1970

Représentation graphique des phénomènes astronomiques
de janvier à juin 1970

Texte français voir ORION 14 (1969) No. 112, p. 69 et 72

VON NIKLAUS HASLER-GLOOR, Winterthur

Diese Tafel¹⁾ soll auf graphischem Wege Auskunft über verschiedenste astronomische Ereignisse geben. Auf der Horizontalen sind oben und unten die Zeiten in MEZ von 16.00 bis 09.00 angegeben. Links und rechts an der Tafel sind die Monate und die Tage bezeichnet. Jede horizontale Linie entspricht einer Nacht vom Samstag auf den Sonntag. Die genaue Zeit eines Ereignisses, wie zum Beispiel die Untergangszeit von Venus, finden wir als Schnittpunkt der horizontalen Linie des entsprechenden Datums mit der Kurve «*Venus Unter*».

Die Nachtstunden befinden sich im Bereiche zwischen den beiden hervorgehobenen Kurven «*Sonnenuntergang*» links und «*Sonnenaufgang*» rechts. Der Himmel zeigt aber erst nach der astronomischen Dämmerung absolute Nachtdunkelheit, was durch die beiden Zonen «*Abenddämmerung*» und «*Morgendämmerung*» sichtbar gemacht wird. Nach Definition befindet sich die Sonne zur Zeit der astronomischen Dämmerung 18° unter dem Horizont. Wir sehen, dass die absolute Nachtdunkelheit im Januar fast 12 Stunden, Ende Juni aber nur knappe 2 Stunden dauert.

Weiterhin gibt die graphische Himmelstafel aber auch Auskunft über die genauen *Auf- und Untergangszeiten der Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn*, über die *Kulminationszeiten der Planeten Mars, Jupiter und Saturn*, einiger *Fixsterne* und *Messier-Objekte* zwischen dem 25. Dezember 1969 und dem 4. Juli 1970. Die schwarzen Punkte geben die *Zeit des Mondunterganges*, die kleinen Kreise die *Zeit des Mondaufganges* am betreffenden Tag an. Der *Neumond* ist durch

einen grossen schwarzen Punkt, der *Vollmond* durch einen grossen Kreis dargestellt. Die *Aufgangs-, Kulminations- und Untergangszeiten der Planeten* sind in Kurven dargestellt, die mit Hilfe der Legende am Fuss der Tafel identifiziert werden können, wo auch die Symbole für die *Mondphasen*, die *grösste Elongation* und die *Konjunktion* zwischen zwei Planeten angegeben sind.

Die graphische Himmelstafel kann aber auch als *Sternzeituhr* dienen: die mit römischen Zahlen bezeichneten, gestrichelten Diagonalen geben die ganzen Sternzeitstunden an, die Zwischenzeiten müssen interpoliert werden. Längs der Mitternachtlinie ist die Sternzeit für alle 10 Minuten angegeben, so dass die Sternzeit um Mitternacht eines jeden Datums genauer bestimmt werden kann. Der Sternzeit entspricht nach Definition die Rektaszension eines gerade kulminierenden Sternes.

Die Zahlen an der linken Seite der Tafel oberhalb jeder horizontalen Linie geben das *Julianische Datum* (J. D.) an. Das Julianische Datum ist die fortlaufende Zählung der Tage seit dem 1. Januar 4713 vor Christus, so dass der 1. Januar 1970 = J. D. 2 440 588 ist. Das J. D. beginnt um Mittag Greenwicher Zeit = 13.00 MEZ. Es ist ein rascher Weg, durch einfache Subtraktion den Zeitraum zwischen zwei astronomischen Ereignissen zu ermitteln. Es wird speziell bei der Arbeit mit veränderlichen Sternen verwendet.

Jede Zeit, die auf dieser Tafel angegeben ist, ist für $8^\circ 45'$ östl. Länge, $47^\circ 30'$ nördl. Breite berechnet²⁾. Für jeden anderen Ort als Winterthur sollte